

Murau (MU; B614)

WIBIS Steiermark

Factsheet Bezirksprofil

Autoren: Beate Friedl, Dominik Janisch, Christina Kaltenecker, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT :: HOLZ UND WINTERTOURISMUS :: ABWANDERUNG

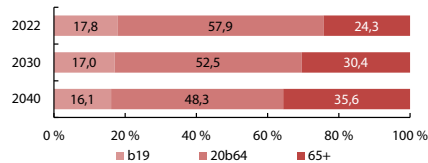


Bevölkerung

Demografie 2022

	MU	Stmk.	Rang ¹
Einwohner (01.01.2022)	27.252	1.252.922	13
Trend Ø2018-2022	-0,6 %	0,3 %	13
Prognose 2022-2030	-5,1 %	0,9 %	13
Bevölkerungsanteil	2,2 %	100,0 %	13
Geburtenquote ²	7,9	9,1	11
Sterbequote ²	13,0	10,8	4
Wanderquote ²	-2,1	6,4	13
Katasterfläche [km ²]	1.385	16.399	4
Flächenanteil	8,4 %	100,0 %	4
Anteil Dauersiedlungsraum	21 %	32 %	10
Einwohner / km ² Dauersiedl.	96	240	13

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen (in %)



Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2020

Anteile in %	MU	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	10,5	15,0	13
Lehre bzw. Meisterprüfung	45,0	37,8	4
Fachschule ohne Matura	21,1	14,2	1
Matura	12,5	15,5	12
Universität, Akademie, FH	10,8	17,4	6

Einkommen 2021

in €	MU	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	2.577	2.859	11
Frauen	1.914	2.260	10
Männer	3.076	3.277	8
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	1.577	1.782	11
20% verdienten mehr als	3.561	4.190	10

- Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend gereiht (höchster Wert entspricht Rang 1).
- Geburten, Todesfälle, Wanderungen je Tsd. Einwohner, Vorjahr.
- Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).
- Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.
- Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.
- ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren
- ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75
- Nächtigungen je Einwohner.
- vorläufige Werte.

Quellen: AMS, DVSV, ÖROK, Statistik Austria, WK; Berechnungen und Darstellung JR-POLICIES. Stand: April 2023

Im Auftrag von:



Erstellt durch:

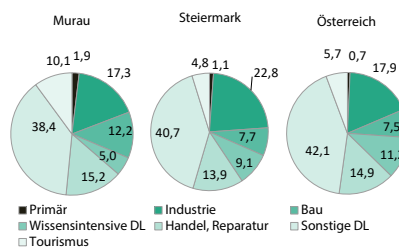


Arbeit

Beschäftigung 2022

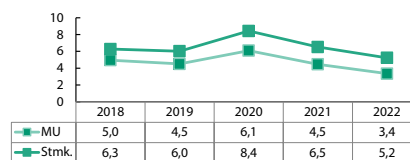
	MU	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	7.567	535.906	13
Trend 2021-2022	4,3 %	2,4 %	2
Trend Frauen 2021-2022	4,7 %	2,5 %	3
Trend Männer 2021-2022	4,0 %	2,4 %	3
Trend Ø2018-2022	1,4 %	1,1 %	5
Beschäftigungsanteil	1,4 %	100,0 %	13

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2022

Arbeitslosenquote



	MU	Stmk.	Rang ³
Arbeitslosenquote	3,4 %	5,2 %	2
Arbeitslose	370	30.127	1
Frauen	132	13.191	1
Männer	239	16.936	1
Schulungsteilnehmer	83	7.629	1
Frauen	53	4.223	1
Männer	31	3.406	1
Lehrstellensuchende	3	675	1
Frauen	1	285	1
Männer	2	389	1

Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	MU	Stmk.	Rang ³
keine Angabe	1,1	0,5	13
max. Pflichtschule	25,9	43,6	1
Lehre bzw. Meisterprüfung	54,3	34,4	13
Fachschule ohne Matura	8,1	4,7	13
Matura	7,8	9,9	5
Universität, Akademie, FH	3,0	7,0	2

Wirtschaft

Betriebe/Unternehmen 2022

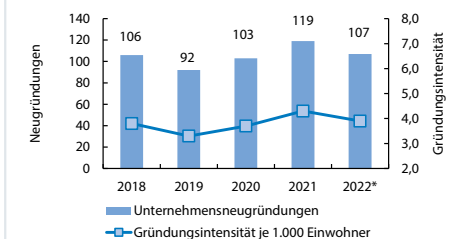
	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵
Arbeitgeberbetriebe	807	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	687	23,3 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	103	27,9 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	16	22,0 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	1	26,8 %

Industrie und wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	MU	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶	17,3 %	22,8 %	12
...Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4,3 %	2,8 %	5
...Maschinenbau	3,8 %	0,9 %	1
...Herstellung von Metallerzeugnissen	1,7 %	0,8 %	4
wissensintensive Dienstleister ⁷	5,0 %	9,1 %	12

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)	ÖNACE B-E
IBS Austria Gesellschaft m.b.H.	28
KLH Massivholz GmbH	16
Rauter Fertigteilebau GmbH	23
Murauer Stadtwerke Gesellschaft m.b.H.	35
Austin Powder GmbH	20

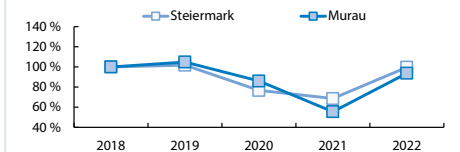
Unternehmensgründungen 2022



	MU	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	1.739	85.902	13

Tourismus 2022

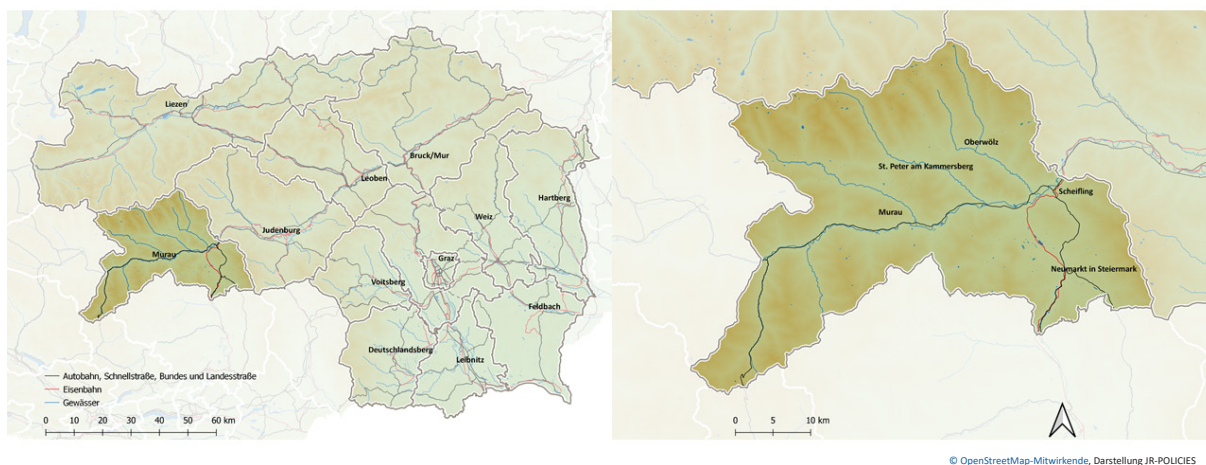
Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr (2018 = 100)



	MU	Stmk.	Rang
Anzahl der Nchtigungen	1.003.133	13.014.627	5
... davon aus dem Ausland	61,8 %	40,8 %	1
Nächtigungsdichte ⁸	36,8	10,4	2
Anteil Wintertourismus im Fremdenverkehrsja	49,7 %	37,6 %	1

Murau (B614)

- » Der Bezirk Murau ist durch seine periphere, alpine Lage, die beispielsweise das Tagespendeln in den Zentralraum Graz erschwert, geprägt. Die Bevölkerung nahm in der Vergangenheit deutlich ab und die Prognosen gehen hier nicht von einer Trendwende aus. Vor allem junge Menschen verlassen die Region, auch die Geburten-Sterbe-Bilanz ist negativ.
- » Neben dem Tourismus prägen vor allem das Bauwesen, die Holzverarbeitende Industrie und der Maschinenbau die regionale Wirtschaft. Auch die Forstwirtschaft ist überdurchschnittlich stark ausgeprägt. Großbetriebe sind kaum vorhanden.
- » Murau ist neben Liezen die bedeutendste Wintersportdestination der Steiermark. Die Skigebiete – unter anderem das Lachtal und der Kreischberg – sind Ziel zahlreicher inländischer und ausländischer Gäste, die mit einer mittleren Aufenthaltsdauer von 4,4 Tagen überdurchschnittlich lang in der Region verbleiben. Der Tourismus des Jahres 2022 konnte sich gut von den Folgen der COVID-19-bedingten Maßnahmen erholen, die Zahl der Nächtigungen war um +68,8 % höher als im Jahr 2021. Das Vorkrisenniveau konnte jedoch noch nicht wieder erreicht werden (-10,6 %).



Allgemeine Beschreibung

Bis heute sind die starken agrarischen Wurzeln für den Bezirk Murau prägend, wobei aufgrund der gebirgigen Lage vergleichsweise wenig Ackerbau betrieben werden kann. Die landwirtschaftliche Produktion spezialisierte sich deshalb vor allem auf Großvieh. Murau zählt zu den klaren Verlierern des Prozesses der Industrialisierung in der Steiermark. Noch im 19. Jahrhundert waren zahlreiche eisenverarbeitende Kleinbetriebe in der Region ansässig. Die arbeitsintensiven kleinen Eisenhämmer waren jedoch keine Konkurrenz für die weit effizienteren kapital- und maschinenintensiven Stahlwerke in der östlichen

Bevölkerung

Der Bezirk Murau liegt peripher innerhalb der Zentralalpen, das Hochgebirge der Niederen Tauern und der Gurktaler Alpen umfasst den Bezirk im Norden und im Süden. Weite Teile der Fläche nehmen die als Mittelgebirge ausgeprägten Murberge ein. Das wirtschaftliche Zentrum der Region, die gleichnamige Bezirkshauptstadt Murau, liegt im östlichen Murtal. Hier und in den nördlich gelegenen Seitentälern findet

Obersteiermark.

Heute prägen vor allem die Holzverarbeitende Industrie und die Forstwirtschaft den produzierenden Bereich. Mit der Holzwelt Murau und den Holzwelttouren werden Angebote rund um den Werkstoff Holz gezielt vermarktet und weiterentwickelt. Zudem profitiert Murau heute von der gebirgigen Lage. Zahlreiche (Winter-)Sportdestinationen locken Gäste in die Region und schaffen mitunter den überwiegenden Teil der Arbeitsplätze in den dünn besiedelten Seitentälern.

sich auch der Siedlungsschwerpunkt des Bezirks.

Am 01.01.2022 lebten 27.252 Menschen bzw. 2,2 % der steirischen Wohnbevölkerung im Bezirk Murau. Der Bezirk ist mit seinen 14 Gemeinden traditionell kleingliedrig strukturiert. Die größten Gemeinden der Region sind Neumarkt in der Steiermark (4.866 Einwohner), die Bezirkshauptstadt Murau (3.432),

Oberwölz (2.939), Scheifling (2.142) und St. Peter am Kammerberg (2.002). Der Bezirk wies 2022 mit 20 Einwohnern je km² die geringste Bevölkerungsdichte der steirischen Bezirke auf (Steiermark: 76 Einwohner je km²). Nur 21 % der Fläche des Bezirks wurden 2022 als Dauersiedlungsraum genutzt (Steiermark: 32 %). Auch dieser weist mit 96 Einwohnern je km² Dauersiedlungsraum die geringste Bevölkerungsdichte im Bezirksvergleich auf.

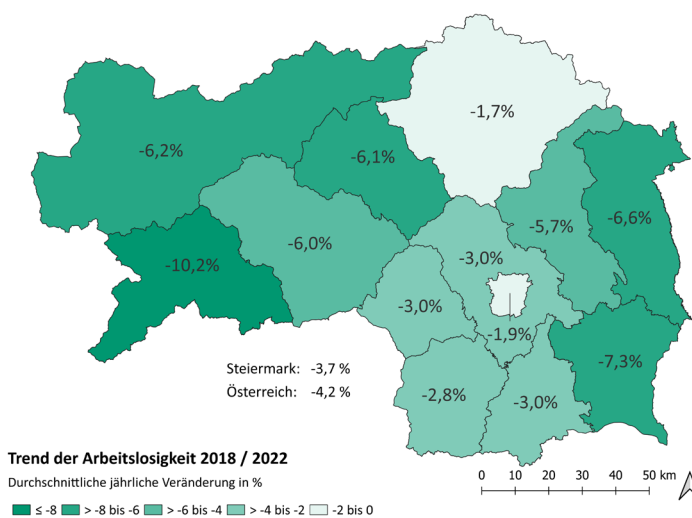
Den Bevölkerungshöchststand erlebte Murau – wie auch die anderen Bezirke der Mur-Mürz-Furche – in den 1970er-Jahren. Im Jahr 1971 lebten 32.845 Menschen im Bezirk. Seither sind die Bevölkerungszahlen im Bezirk rückläufig. Im Zeitraum von 2018 bis 2022 betrug der jährliche Bevölkerungsrückgang durchschnittlich -0,6 %. Der Rückgang wurde 2017 bis 2021 hauptsächlich von der negativen Geburtenbilanz (-5,0 je 1.000 Einwohner) getrieben, konnte aber nicht, wie in den anderen steirischen Bezirken, von einer positiven Wanderungsbilanz abgeschwächt werden (Wanderungsbilanz 2017–2021: -1,6 je 1.000 Einwohner). Es sind vor allem vergleichsweise junge Menschen, die den Bezirk verlassen. Die Altersstruktur verdeutlicht, dass die Bevölkerung überdurchschnittlich schnell altert. Bis 2040 wird für die Altersgruppe 65 Jahre und älter ein Anteil von 35,6 % prognostiziert (Steiermark: 28,7 %), die Bevölkerungsprognose geht von einem Bevölkerungsrückgang von -10,6 % aus.

Der Bildungsstand der Wohnbevölkerung von Murau zwischen 25 und 64 Jahren ist von einem hohen Anteil an Personen mit abgeschlossener Lehrausbildung sowie Fachschule als höchste abgeschlossene Ausbildung geprägt. Im Jahr 2020 verfügten 45,0 % der Wohnbevölkerung über einen Lehrabschluss oder die Meisterprüfung (Steiermark: 37,8 %), 21,1 % über einen Fachschulabschluss als höchste abgeschlossene Ausbildung – in keinem anderen steirischen Bezirk ist dieser Anteil so hoch (Steiermark: 14,2 %). Der Anteil an Personen mit maximal Pflichtschulabschluss war 2020 mit 10,5 % vergleichsweise niedrig (Steiermark: 15,0 %), rund 12,5 % (Steiermark: 15,5 %) verfügten über Matura oder eine abgeschlossene Kollegausbildung, 10,8 % über einen Universitäts- bzw. Fachhochschulabschluss (Rang 6 unter den steirischen Bezirken).

Im steirischen Bezirksvergleich (Steiermark: 2.859 €)

lag das Bruttomedianeinkommen in Murau im Jahr 2021 mit 2.577 € an elfter Stelle – nur in den Bezirken Südoststeiermark und Hartberg-Fürstenfeld waren die mittleren Einkommen niedriger. Die in Murau beschäftigten Männer verdienten im Median 3.076 € (Steiermark: 3.277 €), Frauen kamen auf 1.914 € (Steiermark: 2.260 €). Frauen arbeiten traditionell vermehrt im Handel und im Tourismusbereich, große Industrieunternehmen fehlen, klein- und kleinstbetriebliche Strukturen herrschen vor – dies spiegelt sich auch im Lohnniveau wider. Außerdem sind die Werte nicht teilzeitbereinigt (die generell höhere Teilzeitquote bei den Frauen senkt den Median).

Abbildung: Trend der Arbeitslosigkeit 2018/2022



Murau liegt peripher und die Erreichbarkeitsverhältnisse sind schwach ausgeprägt. Der Anschluss an das hochrangige Schienen- sowie an das Schnellstraßennetz fehlt. Entlang des Murtales wird die Murtalbahn als Regionalbahn geführt, die Murau mit dem westlichen Nachbarbezirk Tamsweg (Salzburg) und dem östlichen Murtal verbindet. Mit der Friesacher Straße B317, die von Judenburg über Friesach nach St. Veit an der Glan führt, verfügt Murau über eine Verbindung nach Judenburg und Kärnten. Die Murtalstraße verbindet Scheifling, Murau und Tamsweg und gibt bei St. Michael im Lungau Anschluss an die A10.

Arbeit

Im Jahresdurchschnitt 2022 zählte Murau 7.567 unselbstständig Beschäftigte und war somit der kleinste Arbeitgeberbezirk der Steiermark. Die Arbeitsplatzdichte war mit 27,8 Beschäftigten je 100 Einwohner nach Voitsberg die zweitniedrigste der steirischen Bezirke (Steiermark: 42,8). Im Jahr 2022 waren 29,4 % der unselbstständig Beschäftigten im sekundären Sektor tätig (Steiermark: 30,5 %), auf den Dienstleistungsbereich entfielen 68,7 %. Murau ist vergleichsweise stark landwirtschaftlich geprägt, 1,9 % der unselbstständig Beschäftigten arbeiteten im Jahr 2022 in der Land- und Forstwirtschaft (Steiermark: 1,1 %).

Zwischen 2018 und 2022 wuchs die Beschäftigung in Murau durchschnittlich jährlich um +1,4 % an (Steiermark: +1,1 % p.a.). Die Beschäftigung der Frauen nahm mit +1,7 % p.a. vergleichsweise stärker zu als jene der Männer mit +1,2 % p.a.

Im Jahr 2022 stieg die Beschäftigung im Bezirk um +4,3 % bzw. +313 Beschäftigungsverhältnisse an. Der Anstieg wurde fast gänzlich vom Dienstleistungssektor (+6,0 %) und dabei insbesondere von der Beherbergung und Gastronomie (+32,9 % bzw. +188 und dem öffentlichen Bereich (+3,4 % bzw. +70) getragen. Der Produktionssektor wuchs mit +1,1 % im Jahr 2022 vergleichsweise weniger dynamisch.

Regionale Spezialisierungen im Produktionsbereich zeigten sich in Murau 2022 im Bauwesen (12,2 % der unselbstständig Beschäftigten), in der Holzverarbeitenden Industrie (3,8 %) und im Maschinenbau (4,3 %). Im Dienstleistungssektor besteht eine klare regionale Spezialisierung im Tourismus. Im Jahr 2022 war jeder zehnte Beschäftigte in der Beherbergung und Gastronomie tätig (10,1 %). Der öffentliche Bereich spielte mit einem Beschäftigungsanteil von 28,0 % ebenfalls eine bedeutende Rolle.

Der Bezirk Murau ist eine Auspendelregion. Ziel der Auspendler sind einerseits der benachbarte Bezirk Murtal, andererseits die angrenzenden Bundesländer Salzburg und Kärnten. Demgegenüber stehen deutlich geringere Einpendelbewegungen. Die Pendelbeziehung zum Zentralraum Graz ist

aufgrund der Entfernung (die Fahrzeit von der Bezirkshauptstadt nach Graz beträgt mehr als 90 Minuten) kaum ausgeprägt.

Die Zahl der Arbeitslosen lag in Murau bereits 2021 unter dem Vorkrisenniveau von 2019, 2022 ging das Niveau weiter zurück. Sank die Zahl der als arbeitslos gemeldeten Personen in der Steiermark um durchschnittlich -19,0 %, so konnte im Bezirk Murau ein Rückgang von -25,4 % beobachtet werden. Somit waren 2022 durchschnittlich 370 Personen beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt. Die Arbeitslosenquote lag bei 3,4 % und damit deutlich unter dem steirischen Durchschnitt (5,2 %). Männer (4,0 %) waren, wie in nahezu allen Bezirken der Steiermark, häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen als Frauen (2,6 %). Im Gegensatz zum gesamtsteirischen Trend ist in Murau der Anteil der Langzeitarbeitslosen seit 2017 deutlich gestiegen, lag aber im Jahr 2022 dennoch bei vergleichsweise geringen 5,4 %, was dem niedrigsten Wert aller steirischen Bezirke entsprach (Steiermark: 15,2 %).

Im Bezirk Murau verfügten 54,3 % der von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen über eine abgeschlossene Lehre als höchste Ausbildung, dieser Anteil ist der höchste unter den steirischen Bezirken (34,4 %), der Anteil der Personen mit maximal Pflichtschulabschluss hingegen lag mit 25,9 % unter dem steirischen Durchschnitt (43,6 %). Murau weist aufgrund seiner Wirtschaftsstruktur (hoher Anteil im Tourismus und im Bauwesen) traditionell eine hohe Saisonalität in der Arbeitslosigkeit auf. So wies Murau im Jahr 2022 die höchste Saisonalität in der Arbeitslosenquote – mit 6,4 % im Jänner und 2,1 % im September – auf.

Wirtschaft

Die Betriebsstruktur in Murau ist kleinteilig. Im Jahr 2022 arbeiteten 23,3 % der Beschäftigten in Kleinstbetrieben (1–9 Beschäftigte) (Steiermark: 14,8 %) bzw. 27,9 % in Kleinbetrieben (mit 10–49 Beschäftigten) (Steiermark: 22,0 %). Der Beschäftigungsanteil der Mittelbetriebe (50–249 Beschäftigte) lag im Jahr 2022 mit 22,0 % über dem steirischen Durchschnitt (Steiermark: 21,2 %). Der Beschäftigungsanteil der Großbetriebe (ab 250 Beschäftigten) war mit 26,8 % (Steiermark: 42,0 %) deutlich unterdurchschnittlich. Die bedeutendsten Arbeitgeberbetriebe im Bezirk Murau sind u.a. IBS Austria, KLH Massivholz und Rauter Fertigtelbau.

Die Gründungsintensität in Murau lag im Jahr 2022 nach vorläufigen Zahlen – wie in den vergangenen Jahren – unter dem steirischen Durchschnitt, 107 Unternehmen wurden neu gegründet. Somit entfielen 3,9 Neugründungen auf 1.000 Einwohner (Steiermark: 4,7). Ohne Berücksichtigung der selbstständigen Personenbetreuung zählte der Bezirk 92 Neugründungen, womit die Gründungsintensität mit einem Wert von 3,4 unter dem Durchschnitt der Steiermark mit 3,8 lag.

Murau ist eine touristische Wintersportregion. Der Tourismusbereich ist einer der entscheidenden Wirtschaftsfaktoren in der infrastrukturschwachen, peripher gelegenen Region. Im Jahr 2022 wurden 1.003.133 Nächtigungen gezählt, somit entfielen 7,7 % aller steirischen Nächtigungen auf den Bezirk. Die Nächtigungsdichte, d.h. die Zahl der Nächtigungen je Einwohner, war mit 36,8 nach jener von Liezen (62,2) die zweithöchste der Steiermark. Der Tourismus in Murau wurde, wie auch in allen anderen Bezirken, deutlich von den Folgen der COVID-19-Pandemie, und den damit verbundenen notwendigen gesundheitspolitischen Maßnahmen zur Eindämmung der Virusausbreitung, getroffen. 2020 gingen die Nächtigungen in Murau gegenüber

2019 um -18,0 % und 2021 gegenüber 2020 um weitere -35,4 % zurück. Die Entwicklung 2021 war die negativste in der gesamten Steiermark. 2022 konnte die Zahl der touristischen Nächtigungen jedoch wieder um +68,8 % steigen, das Vorkrisennächtigungsniveau wurde jedoch noch nicht wieder erreicht (2019–2022: -10,6 %).

Die mittlere Aufenthaltsdauer war mit 4,4 Tagen hoch (Steiermark: 3,2). Murau wurde 2022 zu 61,8 % von Gästen aus dem Ausland besucht, was den höchsten Anteil unter den steirischen Bezirken darstellte. Auf das Winterhalbjahr entfielen 49,7 % der Nächtigungen. Im Sommer wird in erster Linie auf den Murauer Bergen gewandert – Tradition, die Steirische Holzstraße, aber auch das regionale Bier werden touristisch erfolgreich beworben.

Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2023): www.ams.at
- » Dachverband der Sozialversicherungsträger (2023): www.sozialversicherung.at
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2022): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2023): www.statistik.at
- » WIBIS Steiermark (2023): www.wibis-steiermark.at